Pranumerations - Preife:

Gur Laibad:

Bangjabrig . Balbjährig Bierteljabrig . Monatlid . .

Mit ber 9 ft. Gangjährig . **Balbjährig** Biertelfährig .

Bur Bufteffung ine Saus vierteljabrig 25 fr., monatlich 9 fr.

Gingelne Rummern 5 fr.

Laibacher toning Call into Ethier, among the Call of the Call of

Redaction: Babnbofgaffe Rr. 132.

Erpedition und Inferat Burean :

Congresplat Dr. 81 (Buchhandlung von 3. v. Aleinmapr & F. Bamberg)

Infertionspreife:

Filr bie einfpaltige Betitzeite 3 fr., bei zweimaliger Ginfdaltung à 5 fr. breimal à 7 fr.

Infertioneftempel jebesmal 30 fr

Bei aröfteren Injeraten und öfterer Einschaltung entsprechenber Rabatt

Anonyme Mittheilungen werben nicht berücksichtigt; Manuscripte nicht zurückgesendet.

Mr. 10.

Mittwoch, 26. August. -

Morgen: Josef Cal.

1868.

Ein Wort für die frain. Studirenden.

Die öfterr. Finangfunft hat befanntlich in Erfindung der mannigfaltigften Beftenerungeobjette einen hohen Grad ber Ausbildung erlangt, auf die wir übrigens feine Urfache haben, ftolg zu fein und um die mir auch noch von feinem anderen Staate beneidet wurden; allein darauf ift fie noch nicht berfallen, für die Berwaltung eines bem allgemeinen Boble gewibmeten Fondes befondere Entichabigungen in Uniprud zu nehmen.

Leiber muffen wir befürchten, bag bie frainifche Landichaft hierin bas erfte Beifpiel geben werbe; benn aus bem in ber landtagefigung vom 24. b. DL jum Bortrage gelangten Berichte bes Lanbesausfcuffes wegen Uebernahme bes frainifden Stubentenftiftungefondes entnehmen wir, daß 5 pCt. bes Jahreserträgniffes vom Stiftungevermögen ale Entfcabigung für die mit ber lebernahme ber Berwaltung verbunbenen Dehranslagen in Anfpruch genommen werden follen.

Der frainische Studentenftiftungejond befitt ein Stammbermögen von 295.219 fl. ö. 28., ans beffen Erträgniffen 185 Stiftplage botirt werben, für beffen Bermaltung bemnach eine Entschäbigung bon beilaufig 600 fl. jahrlich in Anfpruch genommen wird, und gegen biefe projeftirte Belaftung ber Stiftungen glauben wir mit aller Entichiebenheit

unfere Stimme erheben gut follen. Wir tonnen überhaupt bie Anschauung des Berichtes nicht theilen, als ob bie Agenden bes Lanbesausichuffes und feiner Silfeamter burch bie Uebernahme biefer Bermaltung eine namhafte Bermehrung erfahren murben. Die Berwaltung biefes Fondes war bisher eine kumulative und foll es auch in Sin-

fruftifizirt werben. Dies find Geschäfte ber landichaftlichen Kaffe, für welche baburch ficher tein Mehraufwand erwächet, weil beren anderweitiger Beichaftsumfang fein bebeutenber ift, und nur für bie ftart beichäftigte landichaftliche Buchhaltung fonnte ber burch bie Evidenghaltung entstehende Buwachs etwas beichwerlich werben.

Die übrigen mit ber Bermaltung verbunbenen Agenden find hingegen von feiner Bedeutung ; benn wenn auch die Ronfurs-Ausschreibung ber erledigten Stiftplate bem Landesausichuffe gufallen follte, fo erfolgt felbe boch nur zweimal bes Jahres und fumulativ für alle Stiftplate zusammen, von benen übrigens boch nur höchstens 40 des Jahres zur Erledigung fommen burften.

Das Entgeld, welches beansprucht wird, scheint

uns bemnach bem vorausgesetten Dehraufwande überhaupt nicht entsprechend und wir hatten um jo mehr bezüglich desfelben eine Bahricheinlichfeits-berechnung zu feben gewünscht, als biefe Dagregel faum einen guten Ginbrud auf bas Land hervorbringen dürfte und felbe baber wohl nur bei nachgewiesener Rothwendigfeit gerechtfertigt werden fonnte ; benn brudend bliebe biefe Laft immerhin und ber Studirende, ber ein Stipendium von 40 fl. genießt, würbe ben Entgang von 2 fl. jährlich schwer genug empfinden und mußte biefen Beitrag gur Landesverwaltung ale eine gang unverhaltnigmäßige Belafrung anfeben.

Freilich heißt es im Berichte, daß biefer Beitrag

Obligationen angelegt ift, fo befteht die Bermaltung ber einzelnen Stiftungen "bei entfprechender im wesentlichen barin, daß jahrlich zweimal die Berwaltung" gebeckt werden burfte, allein Interessen bavon behoben und biese bann wieber mas follte bies an ber Sache anbern? Diese Einjährlich zweimal an 185 Stiftlinge ansgezahlt, die nahmsquellen wurden bisher zur allmaligen Erhöhung Interfalarien und fonftigen Ueberschüffe aber allmalig ber einzelnen Stipendien verwendet, und follen fie min anderweitig absorbirt werben, fo bleibt bie Ginbufe ber einzelnen Stiftlinge immer biefelbe. Am meiften bedauern mußten wir es aber, wenn man etwa bie "entfprechenbe Bermaltung" barin erblicen wollte, daß man die erledigten Stiftplate nicht immer fofort gur Ausschreibung brachte, um gahlreiche Interfalarien zu schaffen, und wohl nur in biefem Ralle burfte ber geforberte Beitrag barin feine Dedung finden tonnen.

Allein die Gelbfrage icheint une bier überhaupt nur bon untergeordneter Bebentung. Doge immer hin einiger Mehraufwand entstehen, es icheint une eine Chrenfache, bag man in folder Ungelegenheit nicht matte, bağ man fich nicht engherziger zeige, als ber Staat, ber biefen Sond viele Jahrzehende

hindurch unentgeltlich verwaltet hat.

Es handelt fich um ben Fond, welcher ber Jugend bes Landes bie Mittel gur Ausbildung bietet ; andere Banbesvertretungen grunden Stipenbien, und unfere wollte nicht einmal bas von Privatwohlthatern für diefen eminenten Pandeszwed gewidmete Bermogen unentgeltlich verwalten wollen? Die Bohe bes Stiftungsfondes zeugt von bem wert-thatigen Patriotismus unferer Landsleute, und ber Landtag wollte ben einzelnen Brivaten barin nachfteben? Groß für unfer fleines Land ift allerdings bie Bahl ber Stipendien ; bag beren aber gu viele borhanden feien, wird niemand behaupten wollen, und foll man die eine Magregel ergreifen, die ficherlich auf ben Gemeinfinn erfaltend wirfen und manche funft bleiben, und da bas Bermogen in öffentlichen aus ben zeitweiligen Interfalarien und leberschuffen bon weiteren Stiftungen abhalten mußte, wenn fie

Fenisseton.

Eine Kahrt nach Oberfrain.

II.

Die Berle Oberfrains! Betrachte ben Belbefer See, wenn die gligernden Connenfuffe über bemich an bas Bunber bes Meeres benten, die finnige, geheinmigvolle Berle. Ober blide barauf, wenn die Sonne sich zum Untergange neigt und bas Blau bes himmels dir aus der glatten Fläche noch tiefer, noch verklarter entgegenlächelt, bann bergleichft bu vielleicht auch ben Gee mit bem fcuchternen, zitternden Beilchen, das nur schen dem Blicke bes Rengierigen sich offenbart. Imposanter, ge-waltiger wird dir ber Wocheiner See erscheinen, und bu wirft, ihn zu zeichnen, das Bild des dunklen Smaragds gebrauchen oder gar jenes der duftern Armefünderblume; du wirft dich sehnen, ihn zu schauen bei Donner und Sturm; aber sollst bu ben alles besetzt, doch hatte die Gesellschaft an biesem

bann mußt bu ihn an einem heitern, fonnigen Tage feben. Und gerade ein folder Tag war's, an bem wir in Belbes anfamen.

Belbes hat vor vielen Babeorten ben Borgug, daß man bort fo zu fagen ein boppeltes Leben führen fann. Bleibt man am Ufer bes Gees, fo hat man allen Comfort ber Bohnung und ber Befellfchaft, man fieht elegante Berren und fchone, geputte Damen, man hört bie ftercotypen Bhrafen felben fpielen, wenn feine Wellen in mattem Glanze bes Galons, die fliegende Ausbrucksweise ber ichonen Belt, furg, man lebt, wie man etwa im Binter in einer Refibeng leben fann. Aber fturgt man fich felbst in die Fluthen, oder besteigt man einen Rahn, bann hat man gleich bas Landleben ber reigenbften Sommerfrifde ringe um fid, man athmet balfamifche Bergluft, um's Borb fpielt bes Gee's lebhaftes Bölfchen, die Fische, freundlich winkt die Infel herüber, der Felfen, auf dem das alte Schloß fo fest fteht, spiegelt fich im Waffer und auf beiben Geiten grußen bie Dorfer. Bir machten am Bormittage, nachbem wir ein ftartenbes Bab genommen, eine Sahrt nach bem in ber Rahe ber Insel gelegenen Gafthofe Betran; bort war auch und von jedem beinahe flangen Lieder, meist Boltsalles besetzt, boch hatte die Gesellschaft an biesem lieder, hin und wieder auch ein politisch Lied, alle Belbeser See recht lieben, sollst du bezaubert wer- Dage hier eine entschieden abweichende Physiognomic nach den etwas melancholischen frainischen Melodien den von seiner Rube, seiner idillischen Lieblichkeit, von jener des Kursalons: es schienen meift studis gesungen. Nur von einer der größeren Barken

rende Jünglinge, die im Gaale eifrig einer Rebe guborchten, Die einer ihrer Rommilitonen hielt, von ber wir aber leiber nichts verfteben tonnten, weil wir gu entfernt bavon ftanben. Bu Mittag fpeisten wir im Rurfalon ober eigentlich in ber Beranda neben bem Rurfalon und waren natürlicherweise mitten inne im Babeleben. Die Reftauration beforgt bort Frau Beternel; wir möchten ihr rathen, bie Rrafte ihrer Dienerschaft zu verftarten, benn ein Bahltellner, - gang nach bem Mufter ber Biener Spezies - und zwei Rellnerinnen find benn boch eine gar geringe Macht, gegen bie Bahl von ungefahr 200 Gaften gehalten. Betreffe ber Ruche wollen wir une feine Bemerfung erlauben, ba wir nur an biefem einzigen Tage in Belbes binirten, body muffen wir gefteben, daß wir mit Ausnahme bes Raffee's nichts für vorzüglich zu erflaren im Stande maren. In ben Breifen bagegen fteht bie Reftauration in Belbes gewiß bem eleganteften Dobebade nicht im geringften nach. - Rach Tifche begann es auf bem Gee lebhaft gu werden. Bon ber Seite ber Infel her famen viele Boote geftenert, feben, daß bas Land den zwanzigften Theil beffen, was fie jur Unterftutung Studirender beftimmen, für feine Beamten verwenden will ?

Bir hoffen baber, baß ber Landtag biefen Gegenftand wohl erwägen werde, und rufen ihm ju: Laffet une bie Stipendien unferer Stubirenden unge idmälert.

Landtagsverhandlungen.

Dritte Sigung bes frain. Landtages am 26. Auguft. Unwefend 33 Abgeordnete, auch Dr. Rlun aus Wien nimmt an der Sigung Theil. Beginn 10 Uhr 20 Minuten. Landeshauptmann Dr. Burgbach theilt nach Befanntgebung ber erfolgten Ronftituirung bes Finang- und Betitionsausschuffes ben Inhalt ber eingelangten Befitionen mit:

a) der Gemeinde Pramald um Trennung bes bergeit vereinten Begirfegerichtes Abeleberg Senofetich und Berlegung bee Amtefiges bee

lettern nach Bramald;

b) des Lehrers Anton Loter in Morobig um Erganzung feiner durch ben Rentenabzug bei den Stiftungeobligationen geschmalerten Dotation burch bie Gemeinden Morobig und Tiefenbach. Unter die Abgeordneten wurde vertheilt ein bom Berein ber Mergte an ben Sandtag geleitetes Gutachten über die Reorganifirung ber Landesgebaranftalt und die Reform refp. Aufhebung ber

Landesfindelanftalt, berfaßt von Dr. Gaufter.

Als erfter Begenftand ber Tagesordnung wird ber Bericht bes Lanbesausschuffes auf Erweiterung bes Beter Baul Glavar'ichen Spitalgebaubes und auf ftiftbriefmäßige Bermendung bes Stiftungeertragniffes burch ben Abgeordneten Rromer vorgelefen. Diefer bemertt fchließlich, baß bie im Berichte angeführten Boranichlage, wie es fich fpater herausstellte, ju boch gegriffen feien und bag unter Intervention bes Pfarrers von Kommenda und bes bortigen Benefiziaten fich bie Baufoften bes Birthichaftsgebandes auf die Balfte werden herabmindern laffen, da die beiden genannten Berrn ein lebhaftes und uneigennütiges Intereffe für bas Buftanbetommen bee Erweiterungebauce bieber bethätiget haben.

Mbg. Bintar (flovenifch) beantragt die Buweifung ber Bortage an ben Finangausschuß. Wird

angenommen.

Dr. Cofta (beutsch bon ber Tribune) liest die Borlage bes Landesausschuffes für das Berwaltunges und Auffichtsperfonale im Landeszwangs Arbeitebaufe.

Svetic (flovenifch) beantragt die Buweifung biefer und noch weiterer, bas Zwangearbeitehaus

betreffender Borlagen an einen neu zu mahlenden hat und fich mit einer Ansprache vom Theaterper-Ausschuß von 5 Beitgliedern. Bird angenommen fonal verabschiedete. und fogleich jur Wahl geschritten. Das Bohl-refultat ift: Dr. Cofta, Plutar, Rosler, Cavinfcheg, Thurn, Bagorc.

Dr. Cofta (beutsch) liest ben Bericht bes Candesausschusses wegen Errichtung einer weiblichen

3mangearbeitehaus-Abtheilung.

Svetic beantragt die Buweifung biefes Be-

richtes an ben gemablten Musichuß.

Defch mann (beutich) bemerft jum Berichte, baß ber Landesausschuß ber ihm gestellten Aufgabe nicht nachgefommen, einen umfaffenden Nachweis über die Refultate der Anftalt gu liefern. Inebe= fondere waren die Arbeiteleiftung der Zwänglinge, ber Unterricht, den fie genießen, und schließlich die moralischen Erfolge der Anftalt einer eingehenden Brufung zu unterziehen gewesen. Er ftelle feinen Antrag, hoffe jedoch, der gewählte Ausschuß werbe auch biefen Fragen feine Brufung zuwenden.

Dr. Cofta (flovenifd) beruft fich auf die frühere Borlage, die Inftructionen des Auffichtsperfonales enthaltend; auch muffe man erwägen, bag bie Unftalt von anderen gandern benütt werbe (Dr. Toman : Bort !), baber man in den Mittheilungen über diefes Inftitut politisch ju Werte geben muffe, Geheimhaltung fei oft nothwendig (Dobro!), die Ueberwachung ber moralischen Erfolge ber Anftalt gehöre in den Wirkungefreis der Landesregierung und nicht des Landesausschuffes (Dobro!). Abg. Deschmann moge au ben Berathungen bes Musichuffes vom Obmann beigezogen merben.

Much der weitere Antrag auf Erhöhung der Löhnungen für das Auffichtspersonale wird bem neu gewählten Ausschuffe Bugewiesen.

Schlut ber Sigung 12 Uhr.

Nachste Sigung morgen, d. i. Donnerstag um 10 Uhr. Tagesorbnung: a. Die vom Landesausichuffe beantragten Menderungen ber Landtagewahl ordnung ; b. Baufchalirung ber Amts- und Rangleierforberniffe; c. Landesgefet auf Ginführung einer hundesteuer; d. Landesgefet über die Ginführung von Gemeindetagen; e. Berichte bes Betitionsausichuffes.

Politifche Rundichan.

Latbach, 26. Auguft.

In natürlicher Ronfequeng bes überreichten Broteftes ber czechifchen Mitglieder bes bohmifden gandtages haben laut Brager Telegrammen die czechifchen Mitglieder bes Landesausschuffes refignirt.

Weiter wird gemelbet, bag Rieger feine Stelle

In der nachften Situng bes bohmifchen Landtages beabfichtigen 40 Abgeordnete ben Antrag auf völlige Trennung bes Bolitechnifums in ein beutiches und ein czechifches Inftitut einzubringen.

Ein Leitartitel des Rrafauer "Czas," welcher bas Bundnig mit ben Czechen energisch gurudweist, findet den bon uns gestern erwähnten Antrag Smolta's hochst unpraftisch, unlogisch und unbeilwoll. Derfelbe wirfte in Lemberg niederschlagend, wiewohl Smolta's Bartei in ber Minderheit ift und feine Aussicht hat, burchzubringen. Auch ber von Bublifiewicz angefündigte Antrag wegen einer Guperrevifion der Berfaffung und ber Staatsgrundgefete erregte Digbehagen und Ungufriedenbeit, obgleich er vom polnisch-nationalen Rlub angenommen wurde.

In Brunn murbe ber zweite öfterreichifche Behrertag eröffnet. Bum Prafibenten murbe gemahlt : Berr Bobies, ber auch dem erften öfterreichifden Lehrertag prafibirte, bann Berrmann und Banfgl. Bum Begenftande ber Berathung murben folgenbe Themen angenommen: 1. Bas ift die Boltefchule ihrem Begriffe nach, worin befteht ihr 3med, and welche find bemgemäß ihre Mufgaben. 2. Bie verhalten fich die verschiedenen Seiten ber Schalwirffamfeit: Unterricht, Disciplin und Geftaltung bes gemeinschaftlichen Lebens in und außer ber Schule, ale: ber Fefte, Banderungen, Spiele u. f. m. ju einander? 3. Welche find bie nothwendigen Lehrgegenstanbe ber Boltefcule und welche find bie Sauptgrundfate für einen feinem Zwede entfprechenben Unterricht? Muger ben angegebenen Sauptthemen, über welche in ben Sauptverfammlungen verhandelt werden foll, fonnen auch fpecielle Fragen, jeboch nur in Reben-Berfammlungen erörtert werben.

Ueber die Erfrantung des belgifchen Thronerben melbet ber "Moniteur belge," bag auf Bunfch ber toniglichen Familie in Laefen eine Confultation bon fieben Mergten ftattgefunden habe, welche ein ftimmig ben Buftanb bee Rronpringen gmar für bedentlich, doch teineswege für hoffnungelos ertlarten.

Mus Frantreid bringen bie fußeften Friedens. flotentone gu une herüber. Die offigiofen Blatter überbieten einander ordentlich in Friedeneverficherungen. Go fagt ber "Conftitutionnel" bag bie Worte bes Raifers in Tropes ihre Früchte gu tragen beginnen. 3m Often wie im Beften, überall, mo fcmarge Bunfte ber Marmiften bevorftebende Wemitter-Ansbrüche angufundigen fchienen, bat fich bie Lage ausgeheitert. Der Genius ber Friedens hat gefiegt. Breugen hat nicht mehr Luft ju einem Rriege als wir. Alle Machte haben ein Intereffe, Intendant des czechijden Theatere niedergelegt brobende Eventualitäten gu beseitigen. Er folieft

tlangs, ale ob bie Ganger ihren Dagenbeschwerben burch Gefang Luft machen wollten, - gefungenes Rattengift, fagt Beine.

Wegen Abend nahmen wir wieder ein Bad. Und bei biefer Belegenheit mar es, wo wir aufs lebhaftefte an einen Ausspruch Tieds erinnert murben. Dan bente jedoch nicht an feine Balbeinfantfeit, feine romantischen oder gar phantaftischen Ergahlungen, es mar eine viel humoriftifch-projaifchere Stelle. In einer feiner beften Rovellen lagt Tied einen edlen Sandjunter bie Behauptung aufftellen, bag des Menichen Phyfiognomie, Benehmen und Sprache im hohen Grabe von feiner Umgebung modifizirt werbe und besonders die Thiere, mit benen man in häufige Berührung tomme, ben größten Ginfluß barauf nahmen. Bir trafen im Gee einige fleine Burichen, die une ergahlten, fie brachten ben größten Theil ihrer Zeit im Baffer gu, und wir hatten feinen Grund, diefes gu bezweifeln, denn fic tauchten und schwammen mit wirklich überrafchenber Behendigfeit. Und hatte bie Bewegung ihrer Beinden und Rörperchen im Baffer ein poffirlich frofchartiges Aussehen, so ware nicht winder richtig, baß felbst auf bem Trodenen ihre länglichen freundlichen - Gesichtden mit ben großen maffer-

Die Sonne machten. Da dachten wir an Tied. ging eben unter, ale wir ein Schiff bestiegen, um nach ber Infel hinüber zu fahren. Ge war ichon buntel, ale mir an berfelben anlegten und die Stufen hinangingen, die gur Rirde führen. Das Gotteshaus ift flein, aber icon, einfach und zur Andacht ftimmend. Der Sochaltar umichließt das Bild ber Gottesmutter, welches, mit gar vielem Schmud von Seibe, Gold und Gilber behangen, Beugniß ablegt bon dem frommen Ginne ber wallfahrenden Bevölferung. Doch ift für gewöhnlich bas gefchnitte Bild hinter einem recht hubichen Delgemalbe verborgen, das ebenfalls die heilige Jungfrau barftellt. In ber Mitte ber Rirde hangt ein Geil, an bem alle Befucher gu gieben pflegen, benn baran hängt die Wunichglode, von der es heißt, daß jedem, ber fie mit gläubigem Bergen lautet, der dabei gefprochene ober gedachte Bunich in Erfullung gehe; auch unfere gange Wefellichaft jog baran. Run aber war es Beit, an die Rudfahrt zu denken. Und diese Rudfahrt war reizend. Der Gee mar faft gang einfam, höchftens zwei ober brei Rahne trieben mit leifem Ruderichlag ans Ufer, die Baffer gligerten - übrigens matt filbergrau und die Sterne ftrahlten ebenso fen wasser matt davon gurud. Bom Ufer her glänzten die blauen Augen einen wigig amphibiofen Ginbrud Lichter und frohlich ichallte bas Jauchzen ber Bauern-

burichen vom Dorfe in die laue Rachtluft. Dort, wo der Felfen aus dem Gee auffteigt, auf dem bas Schloß fich erhebt, machten wir Salt und wedten bas Echo, bas fich auch nicht lange rufen ließ und munter Antwort gab. Wegen diefe Ruhe und Stille fontraftirte freilich bas rege Leben und bewegte Treiben um den Aurfalon. Der Galon war voll bon auserlesener Gesellichaft und ebenfo ber Blat por bemfelben. Da lachten und plauderten bie Berren und bie Damen in den nedijch fonderbarften Aleibern nach ber neneften Barifer Mobe. Dort manberten auch zwei ober brei Damen, Anhange rinnen der Emangipationstheorie, allein auf und ab und rauchten eine Cigarre bagu. Und bagwifden flangen die Glafer und ramiten die zwei Kellne-rinnen und der einzige Kellner. Das Bier war übrigens fehr gut, und als wir ziemlich fpat ichieden, um une gur Rube gu begeben, thaten wir es mit bem Bewußtsein, einen fo angenehmen und genuß. reichen Tag verlebt gu haben, wie ichon feit langem nicht. Much für morgen ftand vieren von uns noch ein gar angenehmer Ausflug bevor, ber an ben Wocheiner Gee. Darum gute Nacht für heute!

ben ben frimer Naber

heit in Entschloffenheit liegt. Das lebel ber Unge-wißheit burfe fich nicht weiter ausbehnen. Die Regierung, ale Garantie ber allgemeinen Sicherheit, tuft ben Rapitalien ju: Waget, unternehmet, bie Gegenwart und Butunft gehort Guch, bie fchlechten Zeiten find vorbei.

Bur Tagesgeichichte.

__ Ueber ben Gifenbahn-Bufammenftog bei Abergele läuft folgende nabere Schilberung ein: Der trifde Boftzug, welcher London um 71, Uhr Morgens verlaffen hatte, paffirte Abergele Station um 1 Uhr in gewöhnlicher Beife. Gin Guterzug war ihm eine halbe Stunde früher vorausgegangen. In ber Rabe von Llanddulas hatte ber Boftzug, welcher 50 englische Meilen in einer Stunde gurudlegt, ben Gutertrain eingeholt und ftieß mit ihm in einer fürchterlichen Beife zusammen. Der lette Baggon bes Gitterzuges enthielt ungludlicherweise eine volle Labung Betroleum und burch ben heftigen Bufammenftog explobirte basfelbe. Binnen wenigen Augenbliden ftanden bie Locomotive, ber Boftwaggon und brei Baffagiersmaggons erfter Rlaffe, welche an und für fich burch ben fürch terlichen Zusammenstoß halb zertrümmert worden waren, in wollen Hammen. Che Silfe anlangen tonnte, welche in Folge ber zerbrochenen Telegraphenbrahte ziemlich verzögert wurde, verbrannten 23 Passagiere, Die auf ber Reise nach Irland begriffen gewesen waren. Bon Chefter und Ereme wurden fofort Lofomotiven, Rrahne und Dannichaften nach ber Ungliidoftatte abgeordnet und auf's eifrigfte fchritt man jum Rettungswerk. Die 23 Leichen wurden nach der Prestatyn-station geschafft, bort in Sarge gelegt und in ber Kirche zu Abergele aufgestellt. Biele berselben find bis gur Untenntlichteit berbrannt. Der Lofomotivführer des Boftguges, welcher ben Bufammenftog vorausgesehen, ihn aber nicht mehr zu vermeiden im Stande mar, hatte fich burch Berabspringen von ber Lofomotibe bor bem fichern Berberben gereftet und tam mit einigen leichten Berletungen bavon.

Lotal= und Provinzial=Angelegenheiten.

Stimmen aus ber flovenifchen Preffe.

(Barum bie nationale Majoritat im frainifden Landtage ansichlieglich flovenisch iprechen muß?) Bebermann, ber fich im parlamentarischen Leben heutzutage nur etwas umgefeben , weiß es , daß in Berfammlungsforpern , wo zwei in ihren Bringipien ftreng geschiedene Barteien einander gegenüberstehen, die Redner nicht darum bas Bort ergreifen, um ihre Gegner gu überzeugen, fonbern vielmehr um ihren Standpuntt gu rechtfertigen und ber Gegenpartei Opposition zu machen. In ber Regel fieben bie beiben Patteien nach ben Debatten einander noch schroffer gegenilber als borber. Wenn baber bie Laibader Rationalen, um ihre Gegner gu überzeugen, beutsch sprechen würden, so ware dies ohne Erfolg, baber auch gang unnüt. Letteres ift besonbere bergett ber Fall, ba fie ohnehin die Majorität fitr fich haben und bemnach ihre Antrage burchgeben muffen, ohne einen von ber Gegenpartei für fich gu benöthigen.

Der zweite Grund ift ber, bamit jedermann, ber in ben flovenischen Landtag eintritt, gezwungen werde, bas Clovenische ju tennen, wenn er nicht ein bloger Figurant fein will. Wenn jemand Clovenifch nicht fann, fo wird er auf biefe Art genothigt, auf feinen Bertrauenspoften zu verzichten. Wenn ber Borfibende ein Deutscher ift und einen flovenischen Antrag nicht zu formuliren versteht, fo moge er feinen Chrenplat einem anderen überlaffen. Rachficht und Gebuld bei Sachen, die gegen unfer Bringip verftogen, ift nur eine ichabliche, frante Gentimentalität, mit ber wir nie was ausrichten werden. Man hat in ben früheren Geffionen Interpellationen in beutscher Sprache geftellt, wahricheinlich barum, weil bie Regierung beutich

bas Buwarten, mann es endlich unferen gnäbigen Bureaufraten gefällig fein werbe, bas Clovenifche gu lernen. Rur bann, wenn fie feben werben, bag fie anders nicht amtiren konnen, werben fie gugreifen. Um bes lieben Brotes willen lernt ber Beantte fogar bas Chinefifche, wenn es fein muß. Die Regierungsmanner hanbeln mit uns ohnehin nicht befonbere liebenswirtig und gnabig, warum follten wir ihnen anders begegnen. Drittens endlich ift es bie Bflicht eines jeden, ber jur Bahrung und Bertheibigung ber nationalen Seiligthumer gewählt wurde, bag er vorerft felbft zeige, er wolle bie Sprache vertheibigen und fchitten, und zwar bamit, bağ er fie felbft fpricht. (Glob. narob.)

- (Bob ber Czechen!) Ruhm ben Czechen! welche fest wie ein Fels für ihr historisches Recht ein fteben und nebenbei auch die in ben ganbern ber czechiichen Krone lebenden Deutschen als ihre nicht etwa blos auf bem Bapier, fondern in ber Birflichfeit gleich berechtigten Brüber betrachten. Aber wer fonnte bie zieleithanischen Dualiften loben, welche bie politische Berftudelung ber Clovenen als ein "theueres biftorifches Beiligthum" befürworten, mahrend fie mit ihrem neugeschmiedeten Dualismus und mit bem gleichfalls "unhiftorischen" Reichsrath bas alte historische Recht ber Czechen und ber übrigen Theile Defterreichs und hiemit auch die unumgänglich nothwendige Einheit bes Staates, baber auch Defterreich felbft untergraben. (Clov. narod.)

Lotal = Chronit.

- (Rene Gelegenheit gur Berbachtis gung.) Seute ericheint Dzimefi's Anzeigeblatt, welches wöchentlich einmal herauskommt. Novice und Triglau können diesmal mit noch mehr Wahrscheinlichkeit sagen: bas Blatt ift von ber Regierung fubventionirt, benn es fostet - gar nichte.

- (Juriftifde Gefellicaft.) Das am 20. Auguft 1868 herausgegebene Beft ber Berhand-lungen und Mittheilungen ber juriftifchen Gesellschaft ift in Folge eines Drudfehlere als bas 9. Beft bes III. Bandes, anftatt als 8. Seft biefes Bandes be-zeichnet. Wir werben ersnicht, biefe Berichtigung ben Bereinsmitgliedern zur Kenntniß zu bringen.

- (Logenlizitation.) Geftern Bormittag bat gemäß einer von une bereite por langerer Beit gebrachten Mittheilung die Ligitation ber landschaftlichen Logen für Die beborftebenbe Theaterfaifon ftattgefunden, hiebei wurden bie betreffenden Logen um die nach ftebenben Breife erstanben : Brofc. - Loge Dr. 1 um 120 fl. und jene Nr. 22 um 130 fl. 50 fr., dann die Parterre Logen Nr. 7 um 176 fl., Nr. 10 um 236 fl. 50 fr., Nr. 13 um 235 fl., Nr. 16 um 202 fl., endlich die Loge Nr. 52 im zweiten Mang um

(Unglüdefälle,) Geftern wurde ein Beib ins Civilfpital überbracht, welcher eine Ruh mit bem horn Lippen und Bunge gerriffen hat, und balb barauf ein Rnabe, welcher burch einen Pferbhuffchlag fchwer verlett worden mar.

- (Stragenfperre.) Geftern wurben am Redoutengebube Retten angebracht, welche bestimmt find, die Strafe bor bemfelben mahrend ber landtagsverhandlungen abzusperren. Man wird im Gaale trotbem folecht boren.

- (3m hiefigen 3 wangsarbeitshaufe) befanden fich in ben letten 3 Sahren, auf Berpflegstage reduzirt, 541 Zwänglinge, fomit per Jahr durchfdnittlich 217, und gwar 38 Rrainer, 29 Triefter, 5 Görzer, 5 Iftrianer, 8 Karntner, 8 Eiroler, 3 Oberöfterreicher, 104 Riederöfterreicher, 13 Steier-marter. Siezu kommen in neuester Zeit noch bie Galzburger. Die Zwänglinge werden mit verschiedenen handarbeiten als Schneiber, Schufter, Weber, Spin-ner u. f. w., in neuester Zeit auch mit Berfertigung fleiner Duten für bie Bundbolgden beichaftigt. Berwaltungsamt befteht aus bem Berwalter und Abjuntten, bas Auffichtspersonale (pftemifirt find 2 Dber auffeher, 18 Auffeher und 4 Silfsanffeher) richtet fich

mit einem Appell an die Rapitalien, beren Beis- thatfachlich verharren. Umfonft ift all bas Reben und Sausarzt und Bunbarzt, ein Fragistaner Ordenspriefter beforgt bie geiftlichen Functionen in ber Unftalt. Die Berpflegetare, bieber mit 47 fr. per Ropf und Tag, foll auf 42 fr. herabgefett werden. Durch die Er richtung neuer Zwangearbeitebaufer in Rieberöfterreich und Steiermart wird bei ber hiefigen Anftalt ein Abfall von 50 pCt. Zwänglingeen ftattfinden. Um nun ben Belagraum nicht unbenutt zu laffen, beantragt ber ganbesausschuß bie Biederherstellung einer weiblichen Abtheilung, welche für bie nunmehr in Lantowit untergebrachten Rrainerinnen mit geringen Roften eingerichtet werben fann. In Lanfovit befinden fich burchschittlich 20 Krainerinnen, für welche jährlich burch fcmittlich 2580 fl. aus bem Lanbesfonde bezahlt werben.

(Schone Fotografie.) Auf ber Schieß. ftatte bewunderten wir eine fotografifche Aufnahme ber Geftlofalitäten bes 3. Bunbesichiegens im Brater mit einem großen Theile bon Wien, ans ber Bogelperfpettive aufgenommen. Gine beffere Anficht, eine inftruftivere Darftellung bes Festplates, ber Gdieß balle, ja vielleicht von Wien haben wir noch nicht gefeben. Das Bild ift Eigenthum eines Schitten hier und wurde zwei Tage über in ber Schiefftatte gur Anficht ausgestellt.

- (Bolfsfänger.) In ben oberen Lotalitäten ber Schiefftatte wird fich an einigen Tagen ber nachften Boche eine bon herrn 3. Laufch engagirte Biener

Boltsfängergefellichaft produziren.

(Der Runfttifchler in Belbes), von beffen wirflich ichonen Arbeiten wir unlängft berichteten, beißt Jojef Ambrofchis. Bir möchten wünschen, bag berfelbe in Laibach eine Rieberlage errichten wurde.

Rorreipondenzen.

+ Großlafchis. (Beburtejeft bes Raier 8.) Auch bei une murbe bas Ramensfest Geiner Majeftat bes Raifers auf eine unferen Berhaltniffen entsprechende Beise gefeiert. Schon bei Tagesanbruch verffindeten Bollerschuffe ben Beginn bes Festes. Gine folenne Deffe um 8 Uhr war nicht mir bon ben Beamten des Bezirksgerichtes und Steueramtes, sondern auch von einer ungewöhnlich großen Anzahl von sonstigen Einwohnern des Ortes besucht; die Haupttheile berfelben wurden burch Bollerichuffe fignalifirt und am Eude die Bolkshymne gesungen. Leider war es uns nicht gegonnt, unseren patriotischen Gefühlen beim Rlange ber Becher an einer größeren Tafel Ansbrud ju geben, - wir mußten dies verschieben, bis wir nach ben Amisstunden ben Garten "Unter ber Linde" besuchten. Diefer war burch ben imermiblichen Fleiß bes herrn B., welcher feit langem alle freien Stunben beffen Ausschmudtung gewidmet hatte, mit Butr-landen, Rranzen, Fahnen, Wappenschilben u. bgl. bergiert, und als die Dunfelheit anbrach, erglängten an allen Eden und Euden Rugeln, Ballons, Transparente in allen Farben. Go oft einer ber gelabenen Gafte antam, thallten die Boller. Es ericbienen auch bie herrichaftsbeamten von Auersperg und Bobelsberg. Much bie Beiftlidfeit war gu unferer Freude vertreten. Bei einem Bestichieben bilbeten neue öfterreichische Müngen, zu riefigen Ordensfternen verbunden, Die Breife. Bei bem Souper brachte ber Bezirkerichter einen Toaft auf Ge. Majeftat ben Raifer aus, barauf folgte einer ber Bafte, Brofeffor S. aus Laibach, welder in eblen und begeifterten Worten einen Toaft auf Ihre Majeftat bie Raiferin ausbrachte, wodurch alle Unwesenden in die gehobenfte Stimmung verfest murben. Toaft folgte auf Toaft und bei jedem tnallten bie Boller über Berg und Thal. Erft fpat in ber Racht trennten fich bie vielen Fremden von den Dabeimbleibenben und eine Partie ber letteren begleitete noch bie Reifniger Gafte eine lange Strede Weges, bis man fich trennte und beiberfeits beiter und froblich nach Saufe wanderte.

N. Möttling, 23. Auguft. (Berweigerte tirchliche Begleitung eines Leichenzuges. - Juden in Gicht. - Schlugatt bon Dr. Dulcamara's Breug : und Querfahrten in ist, weil der Statthalter oder sein Bertreter das Glo-venische nicht versiehen. Allein eben der Regierung besteht gegemvärtig aus 2 Ober-, 14 besinitiven und des zu berichten, was für ein größeres Bublitum von gegenüber muffen wir auf dem Rechte unserer Sprache 3 provisorischen Aufsehern. Die Anstalt hat ihren Interesse sied beitet. Der Bfarrer von Möntling

ftellte fich bor etlichen Wochen in fcharfen Gegenfat gu ben humanen Anforderungen ber Jettzeit, worüber große Bahrung und Aufregung in der hiefigen Bepotterung entstand. Es handelte sich um bas Begräbnig eines jungen Mabchens unehelicher Geburt, für beffen Bestattung bem Pfarrer vom Bater bes Rindes die Begräbniffoften ichon im Boraus eingehändigt worden waren. Der Pfarrer erflärte jedoch, die Kindesleiche nicht vom Saufe aus, wo beffen Mutter wohnt und das er nie betreten wolle, jum Grabe zu geleiten, fondern ben Leichenzug erft auf bem Friedhofe zu erwarten und dort die Ginfegnung vorzunehmen. Der geiftliche Berr war burch alle Borftellungen des Gemeindevorstandes nicht zu bewegen, von feinem gefaßten Entschlusse abzugeben. Die sanitaren Rüdfichten erheischten bie Beerdigung ber Leiche bringend. Unter Affifteng ber Benebarmerie und Begleitung von Bürgern, Arbeitern und einer großen Bolfsmenge wurde der Sarg ohne Intervention eines Beiftlichen zum Friedhofe getragen; auch bafelbft mare bie Beerdigung ohne firchliche Ceremonie vor fich gegangen, wenn nicht ber Bfarrer, von bem Afte ber Bürger in Renntniß gefett, fogleich feinen Kaplan abgeordnet hatte, ber fich noch rechtzeitig genug auf bem Friedhofe einfand, um bort bie firchlichen Functionen beim Begrabniß vorzunehmen. Die Gemeinde hat gegen diefen Billfüraft bei ber Landesregierung Beschwerbe erhoben; man ift auf die Erledigung fehr gespannt,

Doch moge biefe ausfallen wie immer, fo droht doch dem herrn Bfarrer, ber eine fo undriftliche Antipathie gegen Mütter mehelicher Kinder an den Tag legte, die noch ichlimmere Beicherung eines judischen Eindringlinge in die feiner Obbut anvertraute fatholische Herbe. Ein Jude aus Karlstadt wird sich hier häuslich niederlaffen, eine jubifche Sandlung fteht uns in Kürze in Aussicht. Die Bater ber Stadt, beren einzelne aus bem Sandel ihren Profit ziehen, erwarten von ber jubifden Ronfurreng nichts gutes. wurde baber im Gemeinderathe alles Ernstes die Frage bebattirt, ob nicht etwa bie Bemeinde gegen ben Sausbefiter, ber bem Juben bie Gewerbelofalitäten vermiethete, fo wie gegen ben Berfaffer bes Diethfontraftes einschreiten und ihnen, falls fie Schuldner ber Gemeinde waren, die Rapitalien filndigen folle, Doch bie Bemerfung eines Gemeinderathemitgliedes, bağ ein folder Schritt bochft illiberal ware, brachte Die judenfeindlichen Gemuther von ihrem Borhaben ab.

Gine empfindlichere Gewerbestörung erlitt ber hiefige Bunbargt, ber zugleich Gemeindevorstand ift, burch einen italienischen Dulcamara, ber ein Lanbeeregierungebefret vorwies, womit ibm gestattet murbe, burch vier Bochen feine arztliche Pragis mit ausbrudlicher Beichräntung auf bas Bahnreißen im Lanbe Rrain ausznüben. Der Charlatan hatte, wie anberwärts in Krain, auch hier von Seite ber Bevol-ferung einen maffenhaften Bufpruch, bas Zahureißen geschah unentgeltlich, bafür aber gingen die Flaschen mit Lebenselegir ju fabelhaften Breifen reigend an Mann. Der Gemeindevorstand legte fich endlich in's Mittel und konfiszirte die ganze Apotheke des bagisrenden Doktors. Dieser rekurrirte bagegen bei der politifchen Behörde und produgirte ein Schod ber glanzenbften Atteftate. Doch bie Bezirkhauptmannichaft hielt die Konfistation ber Apothete aufrecht, belegte ben Rurpfufder mit einer Gelbftrafe und perfugte beffen jogleiche Abreife aus bem hiefigen Begirte. Der italienische Dulcamara verließ auch sogleich bas ge-liebte Krain, wo er so manches Schäschen geschoren, boch machte er mit seinem Omnibus jenseits ber Rulpabrude Salt, und ba es aud in Rroatien an Spiritus, Ceife und Rräutern nicht gebricht, fo maren bie in Möttling geleerten Glafchen in Rurge mit bem Lebenselegir wieber gefüllt. Die Macht bes Möttlinger Bürgermeifters reicht nicht jenseits ber Rulpa, und so mußte bieser zusehen, wie bie stattge-fundenen Konfistationen nur noch einen größeren Bulanf bes gläubigen Boltes zur Folge hatte. Dr. Dulcamara macht nun in Rarlftadt gute Gefchafte, wo er in ungarischer Tracht troatische Bahne mentgeltlich reißt und sein Glerir verwerthet. Gin Mann, ber ber ben Dualismus gut auszubeuten verfteht!

S. Illirifch Feiftrit, im Auguft. (28 anbernbe Citalnica.) welcher fich ber jüngft in Laibach ins Leben gernfere konstitutionelle Berein bei une erfreut, ist ein sehr günstiges Beichen bes politischen Fortschrittes und zugleich ein Beweis, wie fteril unfer Boben für bas Gedeihen überspannter Rationalitätsibeen.

Daber geht benn auch die hiefige Citalnica, Die ja nur in fünftlicher Beife mit allen möglichen illuforifden Borfpiegelungen ine Leben gerufen wurde und leider trot geiftlicher Pflege ihre Gegnungen nicht entfalten fonnte, ihrer volligen Anflojung entgegen. Seitdem diefelbe aus bem Saufe Des Berrn Burgermeistere 3. auswandern nufte, wo fie noch burch Bese-ba's und Theater einige Lebenszeichen von sich gegeben, schwanden ihre Kräfte von Tag zu Tag sichtlich dabin; fie wandert nun, halb Leiche, aus einem Saufe ins andere, überall Unterfunft suchend, verzweifelt einher und feit einigen Tagen war Diefelbe ganglich ver-Bergebens waren alle Rachfragen nach berselben, bis es endlich gelang, ihre Fahrte wieder auf-zufinden. Drei hiefige Kaplane besuchten einige male das haus des herrn L., und so schlos man, daß sich die Arme wol in diesem hause befinden milfte. Der Besitzer dieses hauses, wiewol ein Gegner nationaler Schwindeleien, soll sich aus Barmherzigkeit derselben angenommen und dem Inventar berfelben erft ben Raum unter ber Stiege und nach einiger Zeit ein fleines Kammerlein, jedoch unr provisorisch überlaffen Wohin aber dann? Bielleicht machen Die nun Mobe werden wollenden Tabors die Citalnicen

Witterung.

überflüffig!

Laibad, 26. Auguft. Dichter Morgennebel. Bormittags unwöllt. Wolfenzug aus Oft. Mittags Wärme: + 15.6° (1867 + 20.3°; 1866 + 19.5°). Barometer: 328.15 Par. Linien, im Stei-gen. Das gestrige Tagesmittel der Wärme um 3.7° unter em Rormale.

Angefommene Fremde.

Am 25. Angust. Hôtel Stadt Wien. Eb. Ebser v. Gambsberg, t. t. Hotel Stadt Wien. Ed. Eder v. Gambsberg, t. t.

Bostdirections Secretär, Sagor. — Mauritius Gugenheim,
Bellingoro. — Dr. Klun, f. t. Sestionsxath und Landtagsabgeordneter, Wien. — Mr. und Mrs. Meddleton,
London. — Jamecz, London. — J. G. Böhmer mit Gattin,
Triest. — Dr. Augusto Olivo, Görz. — Madame Baronin
Branhezanh, Fiume. — Andreas Kosler, Privatier, Triest.
— Rußbaum, Kausm., Wien. — Fürst Michailović, Beldes.

Hotel Elefant. Iziest. — J. Pibront, Barasdin. —
Joj. Alb. Bettu, Triest. — J. Pibront, Obertrain. —
Franz Jarz, Triest. — Mutschlechner, Kausm., Junsbrud.
— F. Sagorz, Realitätenbes., St. Bartholmä. — R. 3743, 3443, Lieft.— Mittiditer, Statim., Intobind.
— F. Sagorz, Realitatenbel., St. Bartholmä. — J. Mihik, Kaufun., St. Bartholmä. — C. Oby, Operetten-sangerin, Agram. — Heleue Sonns, Gastwirthin, Steinbritd. — Dekleva, Realitätenbel., Steiermark. — Dußl, Juwelier, Wien. — Hocevar, t. k. Posimeister, Gurtsele. Frantenberger, Sandelsreifender, Bien. - Hosmann, arrer, beil. Kreng (Unterfrain.) - Schnenger, Gilter-Bfarrer, beil. Areng (Unterfrain.) — Schnenter, Buter-birector, Gonobig. - Anton Rerfifchnif, Brivat, Unterfrain.

Berftorbene.

Den 25. August. R. R. ein unbefannter Mann, bei 50 Jahre alt, ins Civifpital sterbend überbracht. — Dem Gerrn Beter Simonetti, burgerl. Gold- und Silberarbeiter, zugleich Hausbesither, seine Tochter hedwig, alt 18 Jahre, in ber Stadt Rr. 6, an ber Lungen- und Darmtuberculoje.

Telegramme.

Brunn, 25. Auguft. Ueber bie auch im mahrifden Landtage von ben czechifden Abgeordneten übergebene Deflaration, welche auch von ben Biichofen gezeichnet war, ift ber Landtag gur Tagesordnung übergegangen.

Minchen, 25. Auguft. Die Radricht, bag bas Project ber fübbeutschen Militarcommiffion ge-Scheitert fei, ift unmahr.

London, 25. Auguft. Der Attentateverfuch auf die Konigin Bittoria wird nun offiziell bementirt. (Gin Tenier follte in Lugern auf biefelbe ein Attentat versucht haben. Die Red.)

Telegraphischer Wechselcours vom 26. August. 5perc. Metalliques 58.—. — 5perc. Metalliques mit Mai und November-Zinsen 58.20. — 5perc. National-Anlehen 62.20. — 1860er Staatsanlehen 84.10. — Bantactien 727. — Creditactien 211.80. — London 114.55. — Silber 112.50. R. f. Ducaten 5.44.

Gefchäftszeitung.

Englischer Protest gegen die Convertirung bftere Staatspapiere. Ein Protest gegen die Convertirung ber öfterreichischen Sperc. Anteibe von 1859, die Abichaffung bes Tilgungofonbes und bie 16perc. Conponfieuer

sigtling des Ligungssoldes und die lebere. Couponitener liegt gegenwärtig für Bondsbesitzer in London in der Amtsstude des Notars W. Grain zur Unterzeichnung auf. Getreide in Krauftreich. Der Pariser Correspondent des ungar. "Actionär" meldet, daß der ganze Süden Europa's wegen der Exodenheit sast nichts an Weizen geerntet dade und Spanien wie Jtalien bereits in Marseille Einkaufe machen, welche hohe Preise bewirfen. Auch Frankreich wird, die der Ericksbesum seiner Verrätbe. sich nicht reich wird, bei der Erschöpfung seiner Vorräthe, sich nicht seiber genitgen können, und man rechnet allzusehr auf die Ueberschiffe von der Donan (da verrechnet man fich. D. Red. d. W. Gicktsb.) und vom schwarzen Meer. Frankreich bedarf sogar höhere Preise, um gegen die Aussuhr seiner eigenen Produtte geschützt zu sein. Man rechnet auf 20 Fres. per Settolitre.

Markthericht.

Laibach, 26. August. Auf bem beutigen Markte find ericbienen: 16 Wagen mit Getreibe, 4 Wagen mit Sen und Strof (hen 30 Ctr., Strof 25 Ctr. 10 Pft.), 15 Wagen und 9 Schiffe (41 Riafter) mit Holz.

Durdifonitis - Preife.							
onereneral pottog	Mitt. Mgj ft. fr. fl. fr.		Property and	Mg3 ff. fr			
Weizen pr. Mts. korn Gerste Herfte Herfte Herfte Herfte Herfte Herfte Herfte Herfte Herfte Hindschaft Hindschaft	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Butter, Pfund Gier pr. Stild Milch pr. Maß Rinbsleisch, Pft. Kalbsleisch, Pft. Kalbsleisch "Schöpeunsteisch "Schöpeunsteisch "Schöpeunsteisch "Schöpeunsteisch "Sen pr. Zentner Stroh "Bolz, har, Klitr. weich "Wein, rother, pr. Eimer — weißer, "	- 40 - 11 - 40 - 21 - 24 - 23 - 13 - 80 - 60 				

Nur noch einige Tage! Schluß-Ausverkans

wobei befondere unter anderen Artifeln bie Binter Waaren, M. 3.: Damen-Shawis, Um-häng-Tächer, Winter-Hosen-stoffe, Gitets, färbige Tücher und Velours, dann Frauen-Schaf-woll-Stützl, Echarps und Capi-chons, so wie seinste Duxer Leibl für Frauen und herren zu tief herabgesetzten Preisen perfante merden bei vertauft werben bei

Albert Sajiz,

Spitalgaffe.

Wianay Warfa ham 95 Muguff

Staatsfonds.	Welb	Bare	methic district	Gelb	Marc
Sperc. öfterr. 2Babr	55,80	55.90	Deft. Sppoth. Bant .	96	96.50
bto. v. 3. 1866	59,20	59,30	Prioritäts-Oblig.		
bte. Rational-Unt	62,15	62.30	Prioritata-Ouis.	07 07	
bto. Metalliques .	58.20		Gubb. Gef. ju 500 fr.	97.25	
Lofe von 1854	77.50	78.25	bto. Bone 6 pEt.		211.7
Lofe von 1860, gange	84.20	84.40	Rorbb. (100 fl. ED.)	89.25	
Lofe von 1860, Fünft.	92.25	92.75	Sieb .= B.(200 ft. ö.23.)	81.50	82
Bramienich. v. 1864 .	96.40	96.60	Mubelfeb.(300ft, 8.93.)	81.90	
GrundentlObl.	3538	100	Frang-3of. (200 ft. C.)	86.25	86.7
Steiermart ju 5 pEt.	87	88	Lose.	5.00110	
Karnten, Krain		3.2	Grebit 100 ff. 6. 20	136.25	136.7
u. Ruftenlanb 5 "	84	90	Don. Dampfid Bef.		
Ungarn 3u 5 "	76.50	44.	M 100 H. & Dr	93	93.5
Rroat. u. Glav. 5 "	75	76	Triefter 100 fl. CM	118	
Ciebenburg. " 5 "	71.30	72	bte. 50 fl. 6.2B		55
Actien.		1	Dfener . 40 ff. 6.20.		32
WINDOWS CO., NAME OF TAXABLE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF TAXABLE PARTY.	730,-	739	Efterhagh fl. 40 CD.		
	919.60	212.80	Salm . " 40 "	37	
Erebitanftalt R. ö. Escompte-Gef.	636.—		Balffp . " 40 "	33.50	
Anglo-öfterr. Bant .	165.25	165.75	Clarb . " 40 "	32.50	
Deft. Bobencreb M	190	192	St. Benois , 40 ,,	31	
Deft. Sypoth Bant .	68		Windischgraß 20 "	20	
Steier. Escompt. Bt.	213.~		Balbftein . 20 "	21	
Raif. Gerb Rorbb	1855	1860	Reglevich . 10 "	14.50	
ALUNEAUTH CONTRIBUTE.	183.80	184	Rubolfeftift. 100.2B.	14.75	15.2
Oaif Giffabetb=Babn	161.75	162.25	Wechsel (3 Mon.)	- Projek	150
A THE CHANGE OF A THE	209	209.50	THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY.	95	95.3
	149.50	150	Augeb. 100 fl. fübb. 28.	95.30	95.6
			granti. 100 it. " "	114.40	
Manff Piarcier W D.	104.	164.50	Boris 100 France	45,85	
Alfold-Fium. Babn .	151.25	151.75	Baris 100 France .	40,00	30.4
Pfandbriefe.	PC II		Münzen.	11/10/	MIS.
Ration. 5.28. verloeb.	98,10	98,30	Raif. Ding Ducaten .	5.43	5.45
Ung. Bob. Grebitanft.	92		20-Franceftiid	9,13	9.14
Mug.oft. Bob. Grebit.	101.25	101.75	Reveinsthaler	1.67	1.67
bte. in 33 3. riidg			Silber	112.25	112.7

Drud von San. v. Rleinmabr & Feb. Bamberg in Latbach